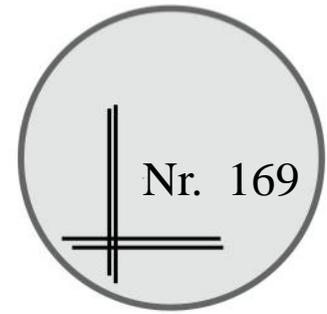




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Glaube ohne Liebe führt zum Fanatismus

**„Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“ Johannes 13,35**

### Der permanente Härtetest

Wir Christen haben ein Problem und dieses Problem werden wir ganz gewiss auch immer behalten. Denn es gibt einen absoluten Echtheitstest für unseren Glauben, für unsere Gemeinde, für unsere Ernsthaftigkeit, für unsere Treue, für unsere Erkenntnis, für unsere Einsatzbereitschaft, für unsere Ehrlichkeit, für unseren Mut und für all unsere Leidenschaft: Die Liebe untereinander!

### Die Besten kämpfen am brutalsten

Es ist ein Unglück mit tragikomischen Elementen, dass gerade die ernsthaftesten Christen, die es am ehrlichsten meinen und sich am stärksten engagieren auch diejenigen sind, die sich am schnellsten und umfassendsten in die Haare kriegen. Das liegt ja auch auf der Hand: Denn jene, denen sowieso alles egal ist, kann natürlich auch nicht so viel aufregen. Doch die, die mit ganzem Herzen bei der Sache sind, die den Glauben voranbringen wollen, die sich einsetzen, die eine tiefe Sehnsucht danach haben, dass das Evangelium von jedem

erkannt und angenommen wird, dass sind oft auch die, die tief frustriert sind, wenn sie mit ihrer Arbeit nicht durchdringen und keinen Erfolg haben. Sie nehmen Fragen der Lehre in der Regel viel ernster, als jene anderen, denen das nicht so wichtig ist: Kurzum: Die Frömmsten sind meistens auch die Wehrhaftesten und das lässt den Kessel manchmal so richtig heiß werden.

### Jesus will,

**dass wir uns zusammenraufen** Dummerweise steht in der Bibel an dieser Stelle nicht der für uns so befreiende Satz: „Falls es nötig sein sollte, schlagt euch die Schädel ein! Nein, das steht da leider nicht!“ Vielmehr steht da:

**„Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“**

Nun können wir ja alle heilsartistische Kundstückchen vollbringen und uns allesamt gegenseitig in frommen Übungen und Leistungspaketen mit unseren Erfolgen übertrumpfen, aber wirkliches echtes geistliches Denken, Reden, und Handeln entsteht erst dort, wo wir tatsächlich bereit werden, diese Liebe zu praktizieren. Hier erfahren wir wirklich, was es bedeutet, seinem Ich zu

sterben. Hier wird das „Kreuz auf sich nehmen“ unangenehm konkret. Hier heißt es tatsächlich, den Groll aus dem Herzen zu kippen, die Bitterkeit, die Wut und den Stolz zu überwinden. Und das vor allem als erster und ohne jegliche Garantie darauf, dass der andere auch nur halbwegs das gleiche mit uns macht. Wir stehen manchmal wie die Deppen da. Aber das ist der Preis für die Einheit. Das ist der Preis für die Liebe untereinander, wenn wir wollen, dass der Wille Gottes wirklich geschehen soll. Paulus mahnt uns Philipper **2,1-11 genau das zu tun:**

**„Ist nun bei euch Ermahnung in Christus, ist Trost der Liebe, ist Gemeinschaft des Geistes, ist herzliche Liebe und Barmherzigkeit, so macht meine Freude dadurch vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, gleiche Liebe habt, einmütig und einträchtig seid. Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst, und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient.“**

Ich bin ein sehr hitziger Mensch und manchmal schäume ich vor Wut über die anderen. Aber: Diese Worte richten sich zuerst an mich. Hier muss sich mein Glaube, meine Liebe und Treue erweisen!